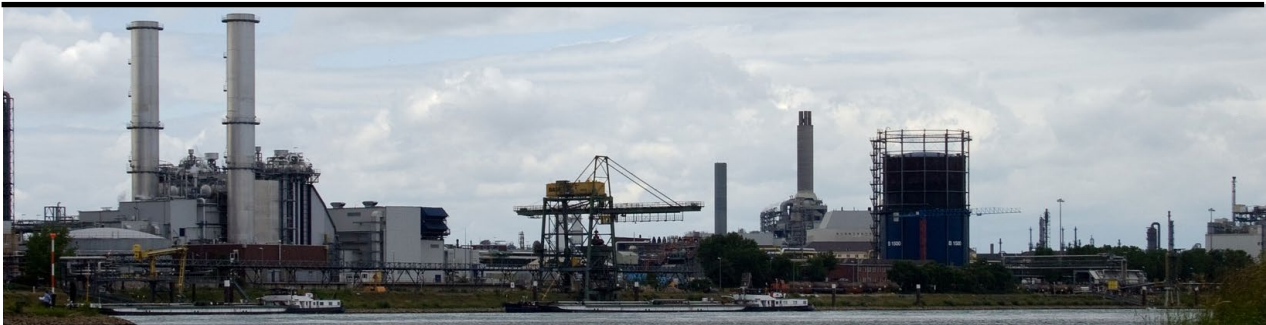


Das Ende von BASF in Deutschland - das Ende von Deutschland?



Von Dr. Dirk Klante

Am 21./22.05.24 konnte man der Presse entnehmen, dass der weltgrößte Chemiekonzern BASF (Badische Anilin- und Sodafabrik, gegründet 1865!) die „Faxen dicke“ von Deutschland hat.

Konkret geht es um den Abbau von Ammoniak-, Methanol- und Melaminanlagen am Stammsitz in Ludwigshafen. Investitionen in den Standort Deutschland wird es nicht mehr geben, stattdessen sollen 10 Mrd. € in China investiert werden.

Was sind die Gründe?

- 1. Hohe Energie- und Rohstoffkosten**
- 2. Bürokratierrsinn**



Ich möchte Ihnen nun in verkürzter Weise einige chemisch-industrielle Prozesse näher bringen, damit Sie verstehen, warum BASF diesen Schritt geht.

Fangen wir mit Ammoniak an.

Ammoniak benötigt man z.B. für Düngemittel, Sprengstoffe und Kunststoffe. Die Ammoniak-Synthese wurde von dem deutschen Chemiker Fritz Haber (Nobelpreis 1917) und dem deutschen Chemie-Ingenieur Carl Bosch (Nobelpreis 1931) entwickelt. Die Ammoniaksynthese ermöglichte es dem Deutschen Kaiserreich



den 1. Weltkrieg fortzuführen, sonst wäre dieser bereits 1915, aufgrund der britischen Seeblockade für Chile-Salpeter, was man für die Sprengmittel- und Munitionsherstellung benötigte, zu Ende gewesen. Der Vollständigkeit halber muss hier noch der deutsche Physikochemiker Gerhard Ertl (Nobelpreis 2007) erwähnt werden, deren Arbeiten zur Aufklärung des Reaktionsmechanismus der Ammoniak-Synthese dienten.

Wie stellt man Ammoniak her?

Man benötigt dazu Stickstoff, den man aus der Luft holt, und Wasserstoff.

Woher kommt der Wasserstoff?

Den gewinnt man über das sog. Dampfreformierung aus Erdgas. Neben Wasserstoff entstehen noch Kohlenmonoxid und Kohlendioxid. Das ist die billigste Methode, wenn man billiges Erdgas aus Russland bekommt. Nicht, wenn man teures und schmutziges Frackinggas aus den USA verwendet. Mit Ammoniak kann man Unmengen an Düngemitteln herstellen und somit die Getreideernte deutlich steigern. Der Werbeslogan lautete damals:

„Brot aus Luft“

Nicht ganz korrekt! Brot aus Luft und Erdgas müsste es heißen. Nichtsdestotrotz hat die Ammoniaksynthese den Hunger in der Welt deutlich gelindert. Ohne Übertreibung kann man sagen, dass deutscher Erfindergeist Millionen von Menschenleben gerettet hat und weiterhin rettet.

Kommen wir zum Methanol.

Methanol ist für den Menschen ein sehr giftiger Al-

kohol. Sie kennen sicherlich Berichte, dass es durch Panscherei und Konsum von dilettantisch und illegal hergestelltem Alkohol zu Erblindungen und Todesfällen kam.

In der chemischen Industrie ist Methanol ein sehr wichtiger Grundstoff. Er ist Ausgangsstoff für etliche weitere Synthesen und dient als Lösungsmittel.



Wie wird Methanol hergestellt?

Man benötigt dazu Kohlenmonoxid/Kohlendioxid und Wasserstoff. Und siehe da! Dazu benötigt man wieder Erdgas. Billiges russisches Erdgas!

Kommen wir zum Melamin.

Melamin benötigt man für Leime, Klebstoffe und Kunststoffe.



Wie wird Melamin hergestellt?

Dazu benötigt man Harnstoff. Diesen stellt man aus Ammoniak her. Dafür braucht man wieder Wasserstoff und dafür wieder Erdgas. Billiges Erdgas aus Russland!

Das, was ich Ihnen hier kurz und knapp dargelegt habe, macht die Bedeutung einer gesicherten und preiswerten Gasversorgung für die chemische Industrie deutlich. Sie können davon ausgehen, dass diese Zusammenhänge den meisten Anhängern der Ökosekte nicht bekannt sind. Dem Wirtschaftszerstörungsminister Habeck sind sie aber sehr wahrscheinlich bekannt. Habeck sprach auf dem Parteitag der Grünen im Jahr 2022 davon, dass er fossile Geschäftsmodelle zerstören will. So redet nur jemand, der entweder mit Vorsatz handelt oder von Tuten und Blasen keine Ahnung hat und die Folgen seines Handelns nicht abschätzen kann.

Die Entscheidung von BASF ist ein Menetekel! Völlig überraschend kommt sie aber nicht. Die Frage, die sich doch aufdrängt, lautet: Was werden Bayer, Volkswagen, Daimler etc. machen?

Es kann ganz schnell ein Dominoeffekt eintreten. Brandgefährlich!

Das einzige Mittel dagegen ist eine starke AfD.

Und die AfD ist besonders stark, wenn sie nach außen zu 100% geschlossen auftritt.

In diesem Sinne:

Für unsere Industrie, unsere Arbeit, unseren Wohlstand und unser gesegnetes deutsches Vaterland.

„Familienfehde“ Mordkommission ermittelt

Die Mordkommission in Gelsenkirchen ermittelt nach einer möglichen Familienfehde, die zu einer Massenschlägerei mit vier Verletzten führte.

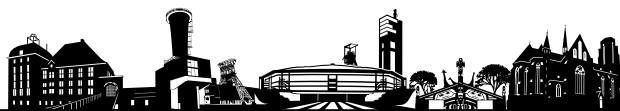
Auf der Ückendorfer Straße in Gelsenkirchen kam es Ende Mai zu einer größeren Schlägerei, bei der vier Personen verletzt wurden. Die Polizei wurde zu einer Massenschlägerei gerufen, fand jedoch eine aufgebrachte Menschenmenge vor Ort vor.

Der Vorfall wird auf einen Streit zwischen zwei „Familien“ zurückgeführt. Vier Männer wurden verletzt, einer davon schwer. Es wurde berichtet, dass ein Messer im Einsatz war. Zwei Verdächtige wurden vorläufig festgenommen, und eine Mordkommission wurde eingerichtet.

Solche „Familienfehden“ kommen im Rahmen der kulturellen Bereicherung immer häufiger vor und werden zum Leidwesen der Mitbürger auch noch meist im öffentlichen Raum ausgetragen.

Die AfD beklagt diese immer schlimmer werdenden Zustände auf Deutschlands Straßen seit langem.





Respektverlust gegenüber der Polizei



Am Samstagabend des 1. Juni 2024 kam es am Hauptbahnhof in Gelsenkirchen zu einem Vorfall, der die Aufmerksamkeit auf sich zog. Ein „Mann“, dessen Identität nicht öffentlich gemacht wurde, leistete erheblichen Widerstand gegen die Maßnahmen der Bundespolizei, was zu seiner Festnahme führte.

Der Vorfall ereignete sich vor der Bundespolizeiwache. Ein Streit zwischen mehreren Personen eskalierte, was einen Polizeieinsatz auslöste. Die Beteiligten verhielten sich teilweise äußerst aggressiv, was die Beamten dazu veranlasste, ihre Personalien festzustellen und Platzverweise auszusprechen. Der 38-jährige Mann weigerte sich hartnäckig, diesem Platzverweis nachzukommen. Trotzdem brachten die Beamten ihn in die Wachräume, wo seine Begleiterin

lautstark protestierte. Die Durchsuchung des Mannes gestaltete sich schwierig, da er weiterhin Widerstand leistete. Ein Atemalkoholtest ergab, dass er mit 1,4 Promille alkoholisiert war.

Die Bundespolizei leitete ein Ermittlungsverfahren wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte ein. Der Mann wurde nach seiner Festnahme dem Haftrichter vorgeführt, der über weitere Schritte entscheiden wird.

Der Vorfall wirft Fragen über die Einhaltung der öffentlichen Ordnung und die Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Polizei auf. Die Behörden betonen die Wichtigkeit, den Anweisungen der Polizei Folge zu leisten.



Veranstaltungshinweis



Carlo Clemens MdL
Bau- und wohnpolitischer Sprecher
AfD-Landtagstraktion NRW

Vortragsabend | 20.06. | 18:30 Uhr

Wohnungsnot



Do., 20. Juni | 18:30 Uhr



Gelsenkirchen | Anmeldung:
geschaeftsstelle@afd-gelsenkirchen.de



VORTRAG
Die **WHO** und das
Legitimations-
defizit

Dr. Martin Vincentz
Landessprecher
der AfD NRW



Mittwoch, 26.06., 18:30 Uhr
Gelsenkirchen



Anmeldung mit Namen u. Telefonnummer:
geschaeftsstelle@afd-gelsenkirchen.de



AM 9.6.
AfD!

Gelsenkirchener Patriot ist eine Mitgliederinformation der Alternative für Deutschland Kreisverband Gelsenkirchen
V.i.S.d.P.: Der Kreisvorstand | www.afd-gelsenkirchen.de | Bildrechte: pixabay, eigene